



ERKELEZN
Tradition und Fortschritt



Im Dialog

Informationen & Meinungen für die BürgerInnen und Bürger von
Keyenberg, Kuckum, Oberwestrich, Unterwestrich und Berwerath

**Herzlich willkommen
zur Informationsveranstaltung
am 18.11.2010
in Keyenberg.**

Das Braunkohlenplanverfahren

Umsiedlung



Braunkohlenplan Umsiedlung



Braunkohlenpläne,

die die Darstellung von Umsiedlungsorten zum Gegenstand haben, legen im Wesentlichen folgendes fest:

- die umzusiedelnden Ortschaften
- den Umsiedlungszeitraum
- den Umsiedlungsstandort

Die umzusiedelnden Ortschaften

Stand: 30.09.2010



Orte	Einwohner	Haushalte
Keyenberg	877	439
Kuckum	480	243
Unterwestrich	141	72
Berverath	105	55
Oberwestrich	18	11
Summe	1.621	820

Altersstruktur



**Bevölkerung nach Altersgruppen
in NRW und
in folgenden Erkelenzer Ortsteilen
Keyenberg, Kuckum, Oberwestrich, Unterwestrich, Berverath**

Bevölkerung nach Altersgruppen (in Prozent)				
	unter 15	15 – 39	40 – 64	65 und mehr
NRW	14,7	31,0	34,6	19,7
Ortsteile	12,7	28,3	39,5	19,5

Kommunale Infrastruktur Keyenberg



- Grundschule / MZH
- Feuerwehr
- Sportplatz
- Parkanlage mit Bolz- und Spielplatz
- Friedhof



Kommunale Infrastruktur Kuckum



- Feuerwehr



- Spielplatz



Übersicht möglicher zeitlicher Ablauf

Umsiedlung Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath



Beginn der Umsiedlungsplanungen	Beginn der gemeinsamen Umsiedlung	Bergbauliche Inanspruchnahme
2010 / 11	ca. 2016/17*	2023 - 2028

***Der Beginn der gemeinsamen Umsiedlung und der Umsiedlungszeitraum wird in einem noch zeitgerecht zu erarbeitenden und aufzustellenden Braunkohlenplan Umsiedlung in einem Ziel konkret festgelegt.**

Hierüber wurde in einer Informationsveranstaltung in Keyenberg am 19.06.2008 informiert.

Konzept

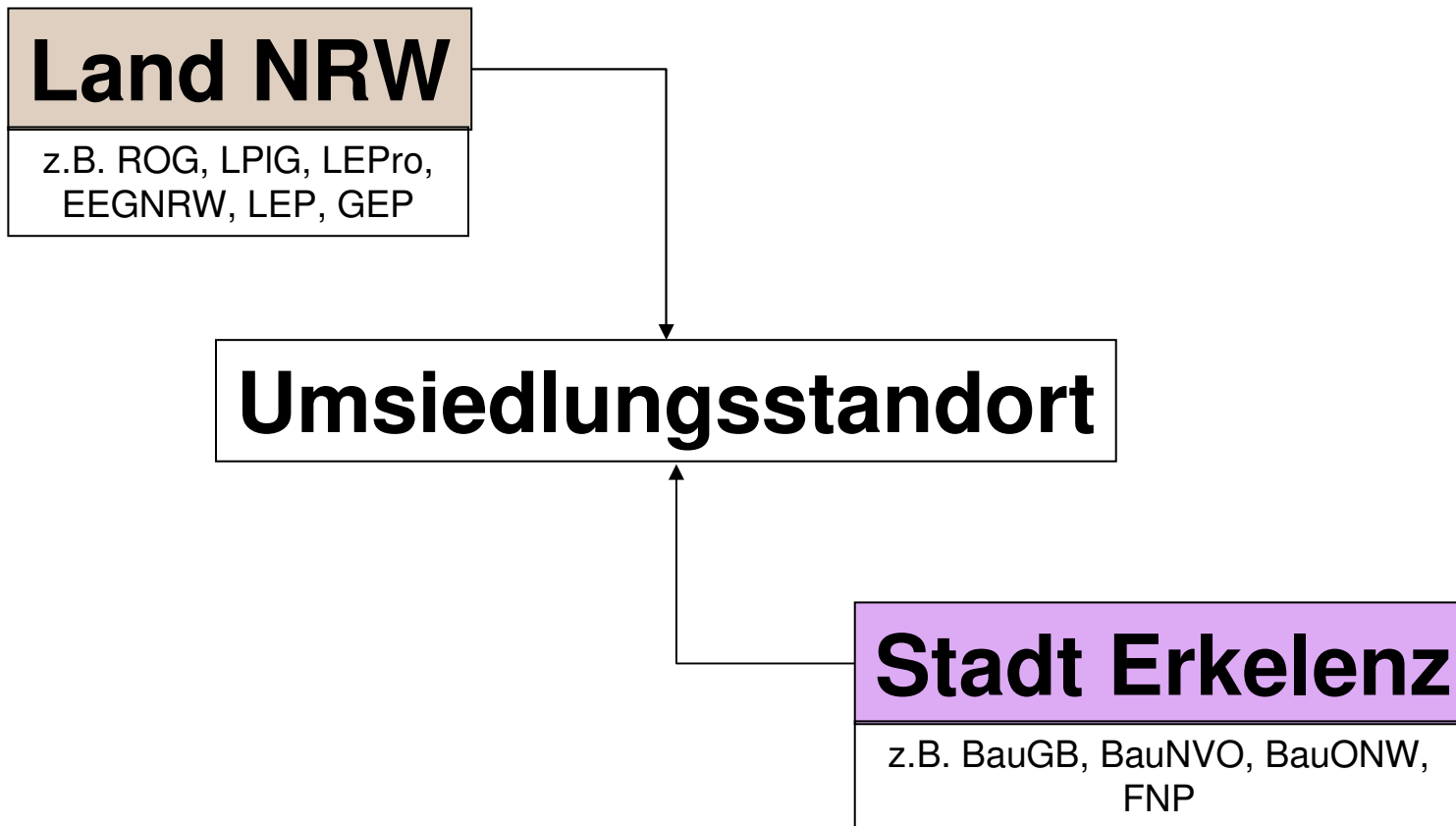
Gemeinsame Umsiedlung



ist die Umsiedlung der Bewohner einer Ortschaft an einen von ihnen mitgewählten und mitgestalteten neuen Standort innerhalb eines begrenzten Zeitraumes.

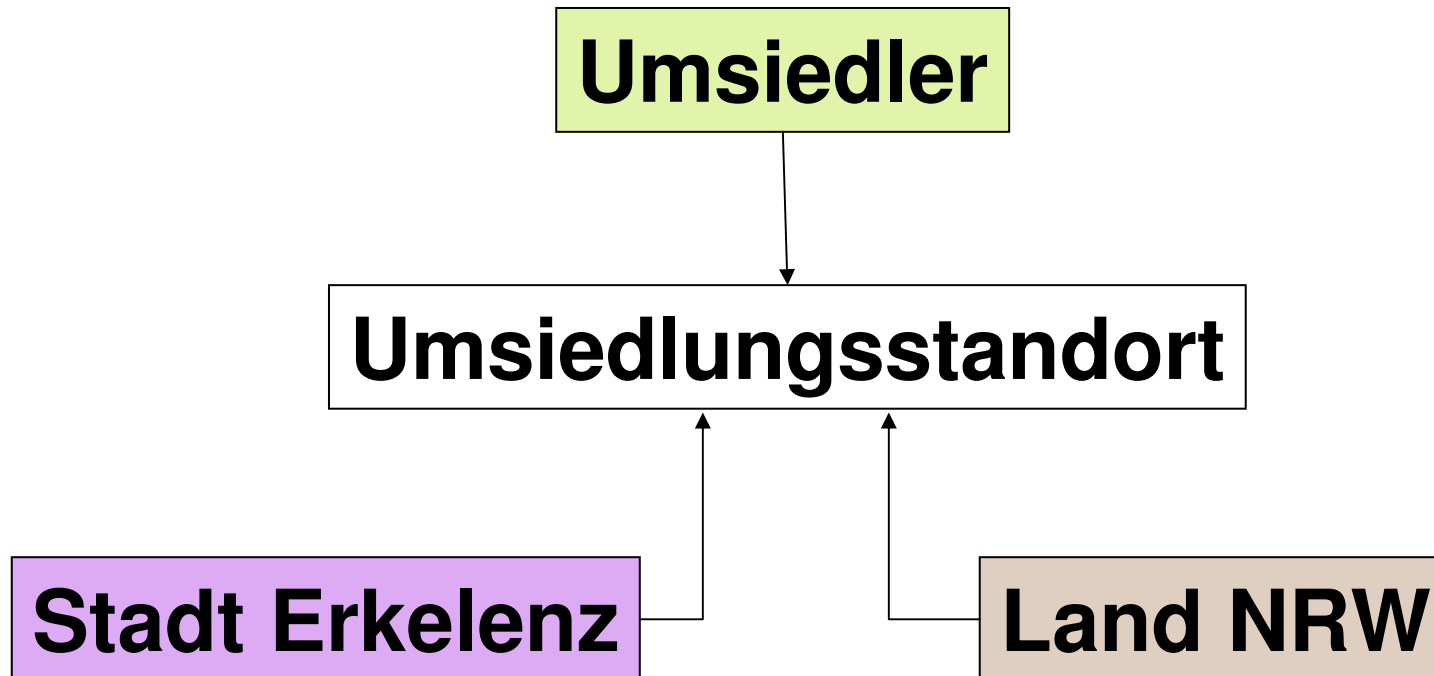
Der Umsiedlungsstandort

Vereinbarkeit mit Zielen der Stadt- und Landesplanung



Der Umsiedlungsstandort

Die Beteiligten und ihre Interessen



Die Beteiligten und ihre Interessen



Umsiedler

- **Erhalt bestehender Bindungen**
- **Gleichwertige Lage im Stadtgebiet und zum Umland (Verkehrsanbindung)**
- **Gute Erreichbarkeit leistungsfähiger Versorgungseinrichtungen**
- **Hochwertiger unbelasteter Wohnstandort**
- **Entwicklungsmöglichkeit des Ortes**

Die Beteiligten und ihre Interessen



Stadt Erkelenz

- **Geringe Störung des bestehenden Siedlungsgefüges**
- **Tragfähige Versorgungseinrichtungen und Infrastruktur**
- **Sicherung Einwohnerbestand**
- **Ausgeglichene siedlungsräumliche Bevölkerungsverteilung**

Die Beteiligten und ihre Interessen



Land NRW

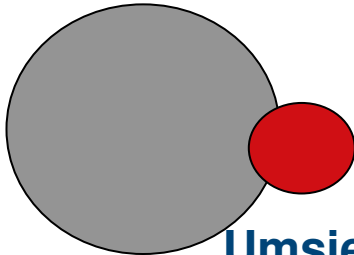
- **Konzentration der Siedlungsentwicklung auf zentrale Orte zur Infrastrukturauslastung**
- **Zuordnung an bestehende Orte mit zusammen mindestens 2.000 Einwohnern (ASB)**
- **Neugründungen nur, wenn mehr als 2.000 Einwohner**

Gemeinsame Umsiedlung

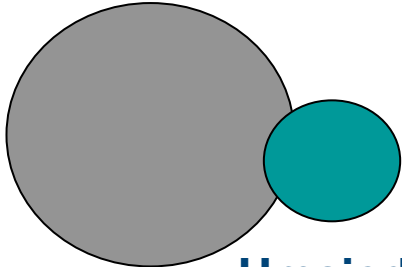
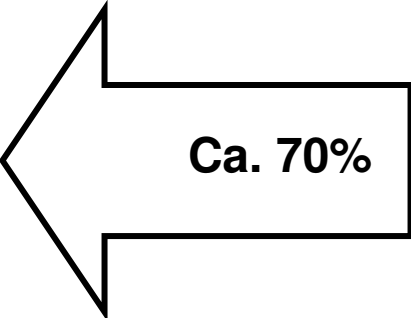


als Ortsangliederung
ohne „eigenständige Struktur“ Variante A

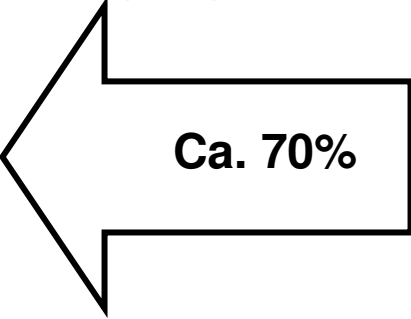
bestehende
Siedlungen



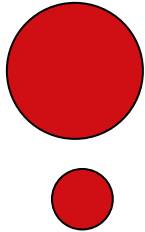
Umsiedlungsstandort
für ca. 500 Einwohner



Umsiedlungsstandort für ca. 600 Einwohner



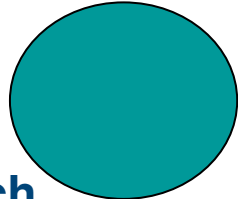
Kuckum



Unter-/Oberwestrich



Berverath



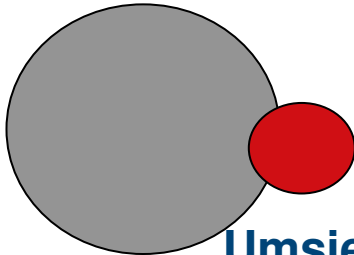
Keyenberg

Gemeinsame Umsiedlung

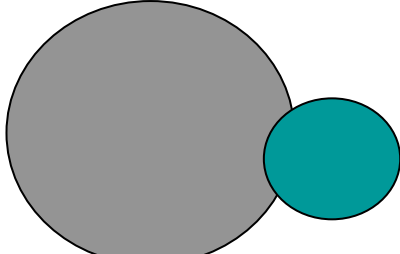
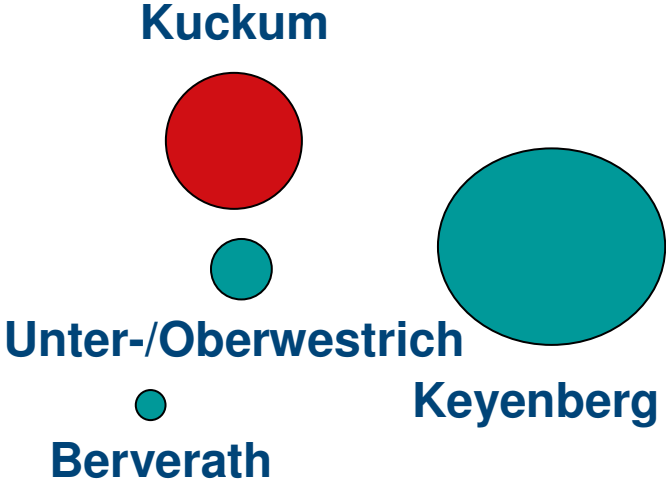
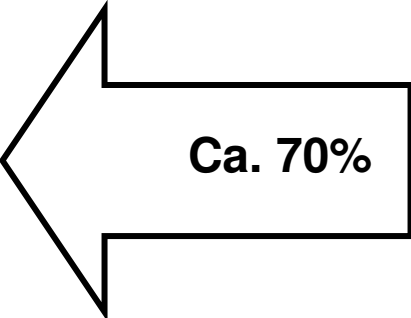


als Ortsangliederung
ohne „eigenständige Struktur“ Variante B

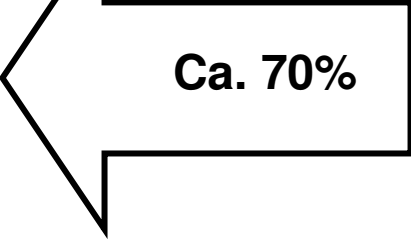
bestehende
Siedlungen



Umsiedlungsstandort
für ca. 300 Einwohner



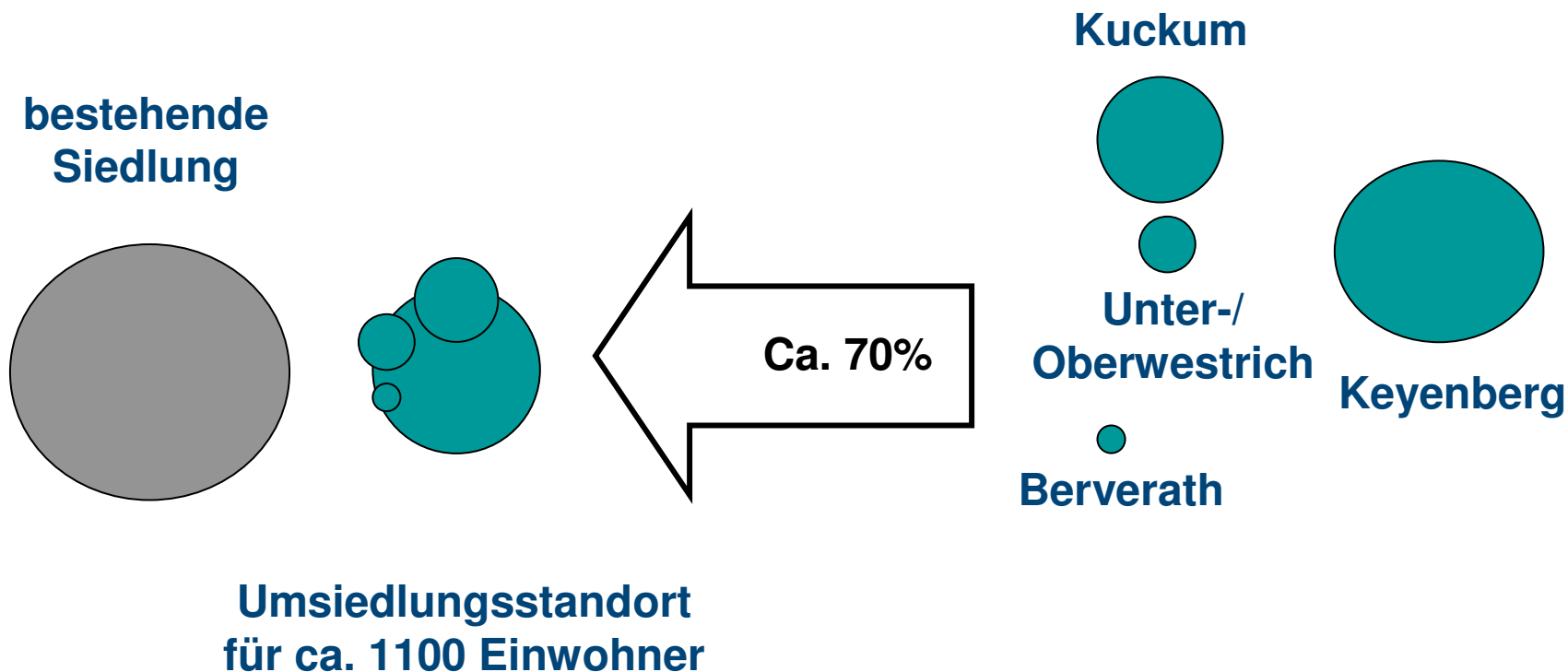
Umsiedlungsstandort für ca. 800 Einwohner



Gemeinsame Umsiedlung



als Ortsangliederung
mit „eigenständiger Struktur“ Variante C
(„benachbarte Umsiedlung“)



Vorteile

Gemeinsamer Umsiedlungsstandort



- **Erhalt einer „eigenständigen“ Siedlungseinheit / Gemeindefunktion**
(„Eigenständiger neuer Ort“ im Siedlungsgefüge der Stadt)
- **Ausstattung mit bedarfsgerechter tragfähiger kommunaler Infrastruktur**
- **Chance zur Ansiedlung privater Einrichtungen der Versorgung**
- **Entwicklung zukunftsfähiger Strukturen für Dorfgemeinschaft und Vereine**
- **Erhalt siedlungssoziologischer Beziehungen**
(zwischen Verwandten, befreundeten Familien, Vereinsmitgliedern, Spielkameraden)

Fazit

Gemeinsamer Umsiedlungsstandort



Hohes Maß möglicher

Eigenständigkeit und Eigenversorgung

**Städtebauliche Differenzierungen für die einzelnen Ortsteile
sind in der Standortplanung möglich.
„Benachbarte Umsiedlung“**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Die Beteiligung der Bürger im Umsiedlungsprozess



Zielsetzungen und Aufgaben

eines Bürgerbeirates



- Interessenvertretung der Umsiedlungsorte
- Bindeglied zwischen Dorfgemeinschaft
und Verwaltung / Rat
- Experten vor Ort
- Beratungsfunktion und Beteiligungsarbeit

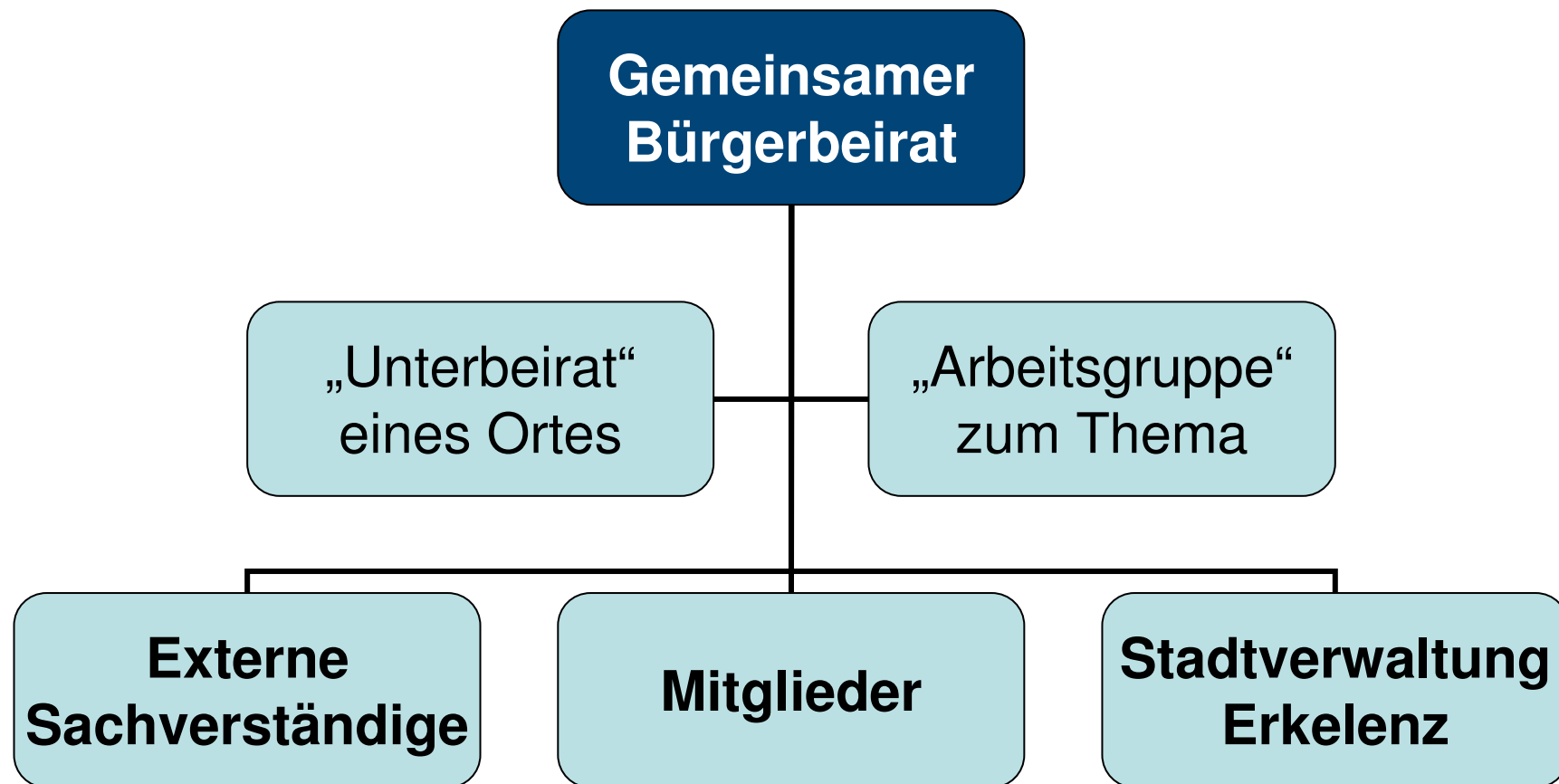
Zielsetzungen und Aufgaben

Zum Beispiel

- Ausgestaltung der gemeinsamen Umsiedlung
- Berücksichtigung lokaler Besonderheiten
- Erhalt der Dorfgemeinschaft und der Ortsbilder
- Information der Bürgerinnen und Bürger in ihren Orten
- Frühzeitiges Erkennen von Problemen vor Ort
- Prüfung und Diskussion möglicher Umsiedlungsstandorte
- Mitarbeit am städtebaulichen Entwurf
- Mitwirkung Bauleitplanung

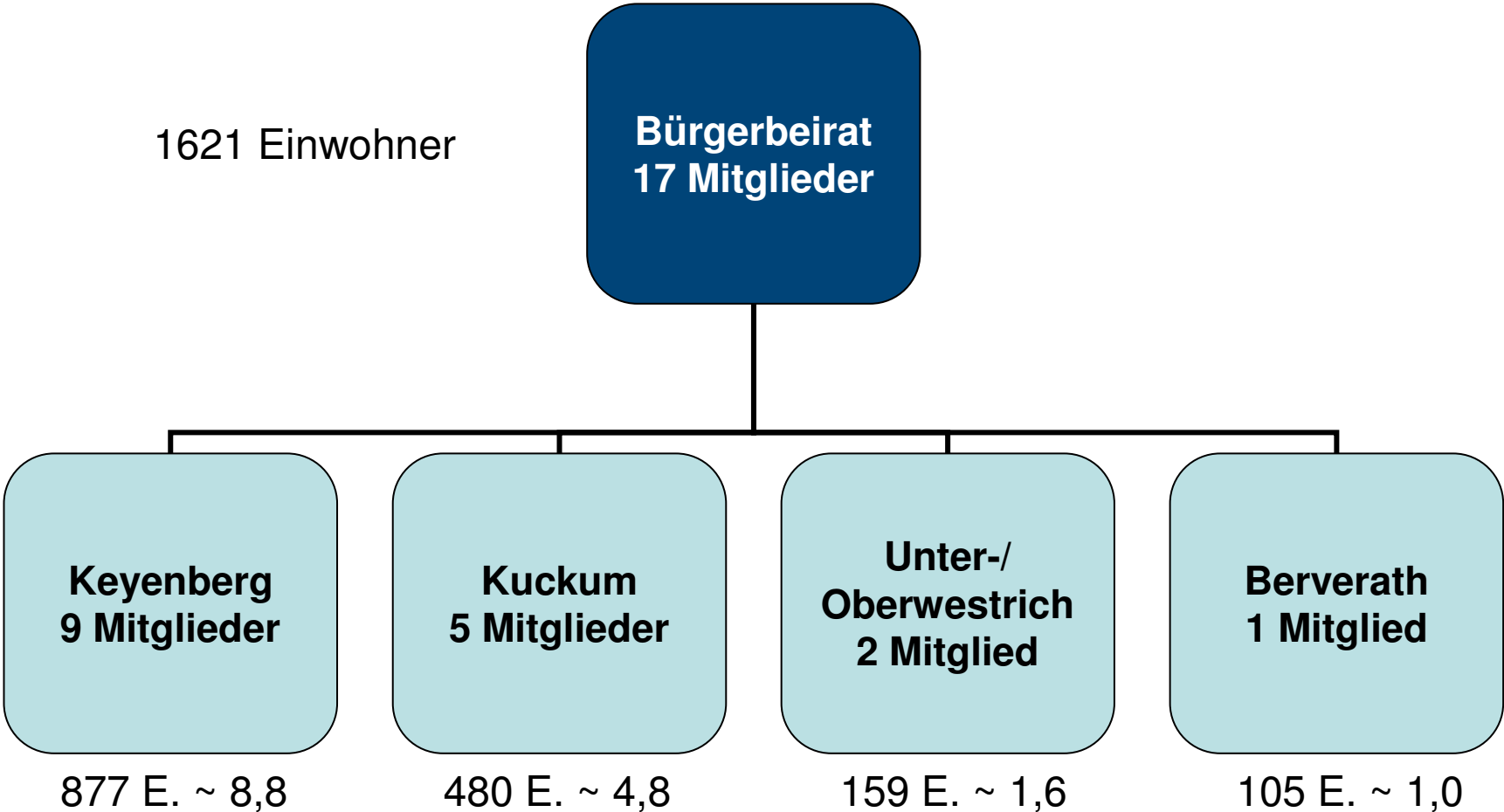


Personelle Zusammensetzung eines Bürgerbeirates



Personelle Zusammensetzung

Pro 100 Einwohner ein Beiratsmitglied



Kandidatur und Wahlen



- Hauptwohnsitz am Ort
- Mindestens 16 Jahre
- Amtszeit fünf Jahre
- Möglichst viele Interessengruppen,
wie Eigentümer, Mieter, Gewerbetreibende etc.
- Direktwahl
- Aktives Wahlrecht mit Hauptwohnsitz im Ort
und mindestens 16 Jahre

Ausblick

Bürgerbrief „IM DIALOG“



Ausgabe Januar 2011

Informationen zur Bürgerbeiratswahl

- Aufgaben
- Organisationsstruktur
- Arbeitsweisen
- Kandidatur

Ausgabe Februar 2011

Informationen zur Bürgerbeiratswahl

- Kandidaten
- Wahlen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Für Fragen stehen wir jetzt gerne zur Verfügung.

